

4 1190780150450 11

.loyal

DAS MAGAZIN FÜR SICHERHEITSPOLITIK

#10
2022

4,50 EURO

Videospiele

Wie Gaming Feindbilder
schürt und Hass sät

Indopazifik

Die Luftwaffe zeigt Flagge
im Fernen Osten

Kuba-Krise

Die Welt stand nicht so nah am
Dritten Weltkrieg wie gedacht



Israel unter Beschuss

Raketen aus dem Gaza-Streifen bedrohen das Land.
Das Abwehrsystem Iron Dome schützt die Menschen.

reservistenverband.de — wir sind die reserve

Der zehnte Alstermarsch fiel nicht ins Wasser

Knapp drei Monate herrschten in Hamburg bei trockenem Wetter teils hochsommerliche Temperaturen. Aber ausgerechnet zum Start des zehnten Alstermarsches öffnete der Himmel seine Schleusen.

Die Teilnehmer und das Funktionspersonal registrierten den Wetterumschwung allerdings mit großer Gelassenheit. Sie schnallten sich nach gründlicher Einweisung die 15 Kilogramm Gepäck auf den Rücken und nahmen die sechs und zwölf Kilometer (Abnahme Leistungsmarsch) langen Strecken in Angriff.

Trotz einiger Schwierigkeiten bei der organisatorischen Vorbereitung war es dem Projektteam unter Leitung des Gefreiten d.R. Christian Lederer gelungen, beste Voraussetzungen für die Durchführung des Jubiläumsmarsches zu schaffen. So begrüßte der Vorsitzende der Landesgruppe, Oberst d.R. Joachim Lenz, neben vielen Stammgästen auch einige neue Teilnehmer. Sogar die Unterstützung durch einen vierbeinigen Freund wurde analog zum vergangenen Jahr durch den 15-jährigen Rauhhaardackel namens Troll erneut sichergestellt. Der ältere Herr zog es allerdings vor, von Frauchen in einer Umhängetasche die sechs Kilometerstrecke gemütlich getragen zu werden. Im Bedarfsfall wäre sogar seine medizinische Versorgung sichergestellt gewesen. Denn mit Oberfeldarzt d.R. Dr. Anja Seefeldt nahm auch eine Tierärztin am Leistungsmarsch erfolgreich teil. Die vom Projektleiter teilweise neuen und aktualisierten Erkundungen der Marschstrecken beinhalteten so manche Herausforderungen. Obwohl idyllisch fast immer dem Alsterlauf folgend, forderte der ständige Wechsel von flachen und hügeligen Teilstrecken den Teilnehmern eine Menge ab.

Letztendlich erreichten aber alle Marschierer innerhalb des vorgegebenen Zeitfensters ihr Ziel. Eine besondere He-

erausforderung stellte die Buchung eines geeigneten Restaurants für den gemütlichen Ausklang der Veranstaltung dar. Aufgrund des akuten Personalmangels in der Gastronomie bedurfte es einiger Anstrengungen und Winkelzüge, um quasi auf den letzten Drücker doch noch eine passende Gaststätte zu finden. Diese erwies sich zum Glück als Volltreffer. Denn neben einem sehr freundlichen Empfang

durch den Inhaber, das Servicepersonal und der bereits anwesenden Gästen ließen auch die leckeren Speisen keinerlei Wünsche offen. Bei gepflegten Getränken und intensiven anregenden Gesprächen fand der zehnte Alstermarsch nach den Anstrengungen auf den Strecken somit doch noch einen harmonischen Ausklang.

Wiebke Köhler, Inhaberin einer Strategieberatung für das Top-Management, fasste die Veranstaltung kurz und prägnant zusammen: „Ganz ehrlich – so geht das: Erst gemeinsam Ziele erreichen, sporteln und dann den Abend schön ausklingen lassen. Wen interessiert da ein bisschen Regen?“ Joachim Lenz



Die letzten Vorbereitungen am Meldekopf vor dem Start des zehnten Alstermarsches